



KONTAKT

Nima Nader

Leiter Klimapolitik | Metalle pro Klima
+49 (0) 30 72 62 07 - 102

WVMETALLE-KURZPOSITION

Anforderungen an die ETS-Reform

Für die deutsche Nichteisen(NE)-Metallindustrie hat die Reform des Europäischen Emissionshandelssystems (ETS) erheblichen Einfluss auf Wettbewerbsfähigkeit und Investitionen.

Die NE-Metallindustrie erzeugt und entwickelt unverzichtbare Werkstoffe für den Klimaschutz. Sie befindet sich aber zugleich im globalen Wettbewerb und hat kaum Möglichkeiten, CO₂-Kosten auf ihre Produktpreise abzuwälzen und an die Nachfrager weiterzureichen. Solange es keinen globalen Emissionshandel gibt, benötigt die NE-Metallindustrie angemessene Carbon Leakage Maßnahmen, damit keine Unternehmen in Regionen mit niedrigeren Klimaschutzvorschriften abwandern. Diese Maßnahmen ermöglichen Investitionen in Deutschland und Europa, erhalten Arbeitsplätze und schützen vor allem das Klima.

Derzeit befinden sich die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und der Rat in Trilogverhandlungen zur ETS-Reform. Von besonderer Bedeutung für die NE-Metallindustrie sind die Positionen zur Strompreiskompensation, da für sie die Stromkosten bis zu 50 % der Gesamtkosten ausmachen.

Die wichtigsten Punkte finden Sie detailliert in der Kurzposition anbei.

Anlagen

[2017-04-24_WVMetalle_Kurzposition_ETS \(PDF, 0.11 MB\)](#)
